Grenke AG, Baden-Baden

Die Grenke AG konnte im dritten Quartal 2019 erfolgreich das Wachstum des ersten Halbjahres mit verbesserter DB2-Marge fortsetzen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich das akquirierte Volumen um 22,7 Prozent auf 686,8 Millionen Euro. Insgesamt wurde in den ersten neun Monaten 2019 ein Neugeschäftsvolumen im Bereich Leasing in Höhe von 2091,7 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 1718,1 Millionen Euro) erzielt; das entspricht einem Anstieg von 21,7 Prozent. Das Neugeschäft der Grenke Gruppe Factoring profitierte weiterhin von kräftigen Zuwächsen bei den internationalen Franchisepartnern. Die Summe der angekauften Forderungen konnte im Berichtsquartal um 30,4 Prozent auf 170,2 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 130,6 Millionen Euro) und im Neunmonatszeitraum um 29,9 Prozent auf 475,7 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 366,2 Millionen Euro) gesteigert werden. „Wir sind mit der Entwicklung unseres Neugeschäfts im bisherigen Jahresverlauf sehr zufrieden. Nachdem die Wachstumsraten in den ersten drei Quartalen 2019 über unseren Erwartungen lagen, heben wir unsere Prognose für das Neugeschäftswachstum im Bereich Leasing von 16 bis 19 Prozent auf 18 bis 21 Prozent an und halten an unserem Kurs für das Geschäftsjahr 2019 fest", kommentiert Antje Leminsky, Vorstandsvorsitzende der Grenke AG. **› www.grenke.de**

804 Die Zahl

Euro Unterhalt im Monat kostet ein Elektroauto in Deutschland. Damit sind E-Fahrzeuge um über 200 Euro teurer als Benziner mit 587 Euro und Dieselmotoren mit 576 Euro. Der Unterhaltskosten-Unterschied zwischen den beiden Fahrzeugarten ist folglich unverändert hoch. Das geht aus dem Car Cost Index von Leaseplan hervor. Die Werte umfassen sämtliche Gebühren für das Autofahren einschließlich Treibstoff, Wertverlust, Steuern, Versicherung und Instandhaltung. Untersucht wurden Klein- bis Mittelklassefahrzeuge (Firmenleasingverträge) in den ersten drei Fahrzeugjahren bei einer Fahrleistung von 20000 km pro Jahr.

Santander Consumer Bank AG, Mönchengladbach

Die Banco Santander ist nach Bewertung des Dow Jones Sustainability Index 2019 eine sehr nachhaltige Bank. Auch Santander in Deutschland trägt zum „Green Footprint" der Bank bei, in dem sie zum Beispiel Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energien bezieht. Im Dow Jones Sustainability Index 2019 erreichte die Bank 86 von 100 möglichen Punkten. Damit belegt Santander weltweit den ersten Platz unter insgesamt 175 geprüften Finanzinstituten. Der Index untersucht, welche Einflüsse das Nachhaltigkeitsmanagement von Unternehmen auf Umwelt, Wirtschaft und Soziales hat. Santander hat in einigen Kategorien wie Steuerstrategie, Datenschutz, finanzielle Eingliederung und anderen wichtigen Aspekten des Nachhaltigkeitsmanagements sogar die höchstmögliche Punktzahl (100) erhalten. Passend dazu gab die Bank bereits im Juli 2019 Einzelheiten zu den konkreten Plänen für verantwortungsvolle Bankgeschäfte bekannt. Zu den zehn definierten Zielen gehören die Zusagen, zwischen 2019 und 2025 über 120 Milliarden Euro an grüner Finanzierung aufzubringen und mehr als zehn Millionen Menschen im gleichen Zeitraum durch den Ausbau der Mikrofinanzierung, der Finanzbildungsprogramme und anderen Instrumenten wirtschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.

› www.santander.de

Bankenfachverband e. V., Berlin

Kraftfahrzeuge aller Art zählen zu den wichtigsten Finanzierungsgütern für Verbraucher und Unternehmen. Entsprechend entfallen bei den Mitgliedsinstituten des Bankenfachverbandes rund 40 Prozent des Gesamtbestandes aller Konsumentenkredite und rund 60 Prozent des Bestandes an Investitionskrediten auf Kraftfahrzeuge, allen voran Pkw. Mit den herstellerverbundenen und den herstellerübergreifenden Instituten ist mittlerweile eine Vielzahl der Mitgliedsbanken in der Finanzierung von Kraftfahrzeugen am Point-of-Sale aktiv. Um der besonderen Bedeutung dieses wichtigen Geschäftsbereichs gerecht zu werden, wird der Bankenfachverband seinen Fokus im Hinblick auf Kfz-spezifische Finanzdienstleistungen sukzessive ausbauen. Dazu wird der Verband neben den Fachausschüssen für Recht und für Betriebswirtschaft sowie den Ausschüssen für Konsum- und für Investitionsfinanzierung einen neuen geschäftspolitischen Ausschuss ins Leben rufen, der auf die Spezifika von Kfz-Finanzdienstleistungen zugeschnitten ist. Dieses Geschäftsleiter-Gremium wird sich mit den Bereichen Markt und Geschäftsmodelle sowie Recht und Regulatorik befassen. Der Ausschuss soll seine Arbeit im Frühjahr 2020 aufnehmen. Das Geschäftsfeld Kfz-Finanzierung wird der Bankenfachverband auch in seinen Statistiken akzentuieren.

› www.bfach.de

Bundesverband Factoring für den Mittelstand e. V., Hahnstätten

Unternehmensfinanzierungen mit Factoring verbuchen weiterhin ein starkes Wachstum im Mittelstand. Im ersten Halbjahr 2019 stieg das angekaufte Forderungsvolumen um acht Prozent an, wie der Bundesverband Factoring für den Mittelstand (BFM) ermittelte (Vorjahreszeitraum: Plus 11,3 Prozent; gesamtes Geschäftsjahr 2018: Plus neun Prozent). „Die Ergebnisse spiegeln die anhaltend starke Entwicklung der mittelständischen Factoring-Wirtschaft wider", erklärt Michael Ritter, Vorstandsvorsitzender des BFM. „Obwohl sich die Dynamik in unserer Branche leicht abgeschwächt

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

hat, erweist sie sich vor dem Hintergrund der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland als sehr stabil." Auch die Geschäftserwartungen der BFM-Mitglieder sind weiter positiv. Zwar ist die Prognose etwas vorsichtiger geworden. Aber noch immer rechnen zwei Drittel (65 Prozent) der mittelständischen Factoring-Gesellschaften im zweiten Halbjahr 2019 mit wachsendem Neugeschäft (Vorjahreszeitraum: 75 Prozent). **› www.bundesverband-factoring.de**

Miller Leasing Miete GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe

Die Miller Leasing Miete GmbH feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Passend zum Jubiläum soll 2019 die 100-Millionen-Euro-Marke im Neugeschäft geknackt werden. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das BaFin zugelassene Familienunternehmen mit aktuell 50 Mitarbeiter*innen im IT-Leasing-Spezialist etabliert. Während die Unternehmensgründer zunächst einzelne IT-Objekte finanzierten, geht es heutzutage um komplexe IT-Landschaften und somit das IT-Projektgeschäft samt Customizing und Lizenzen. „Wir haben großen Spaß an komplexen Lösungen", sagt Marion Schäfer, Geschäftsführerin der Miller Leasing und Tochter der Unternehmensgründer. „Wir sind weniger der reine Finanzierungspartner, sondern mittendrin in einem Projekt." Obwohl der Anteil an Büromaschinen und IT einen weitgehend stabilen Anteil von nur fünf Prozent und damit rund 3,6 Milliarden Euro an IT-Investitionen im gesamten Leasing-Markt in Deutschland laut BDL-Angaben hält, gehört dieser Wirtschaftszweig zu den innovativsten. Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft wird den Bedarf an IT-Investitionen weiter stärken und damit auch die Leasing-Nachfrage in diesem Segment, prognostiziert das Ifo Institut für Wirtschaftsforschung in seinem aktuellen Leasing-Report. Diesem Anspruch wird Miller Leasing mit einer ausgereiften Leistungspalette gerecht. **› www.miller-leasing.de**

Dresdner Factoring, Dresden / Abcfinance GmbH, Köln

Die Dresdner Factoring wurde am 21. August 2019 mit der Eintragung im Handelsregister mit der Muttergesellschaft, der Kölner Abcfinance GmbH, verschmolzen. Damit endete die Übergangsphase mit dem Ziel einer Vollintegration plangemäß und erfolgreich. Der Markenname Dresdner Factoring bleibt in gewohnter Form bestehen. Auch der Standort in Dresden wird beibehalten und die mit Kunden, Partnern und Lieferanten geschlossenen Vereinbarungen und Verträge werden unverändert fortgeführt. Das Führungsteam der Dresdner Factoring und die gewohnten Kundenbetreuer bleiben überdies an Bord. Die Dresdner Factoring wurde 1999 als bundesweiter Anbieter für Factoring-Lösungen gegründet. Seit dem Jahr 2013 ist die Abcfinance GmbH Mehrheitsaktionär des Unternehmens. Im Jahr 2015 erfolgte schließlich die komplette Übernahme.

› www.abcfinance.de

PERSONALIEN

Dr. Claudia Conen (Foto) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2020 neue Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL), so der Beschluss des BDL-Vorstands. Sie folgt auf **Horst Fittler**, der diese Funktion seit 2010 innehat und Ende des Jahres in den Ruhestand gehen wird. Die promovierte Wirtschaftsjuristin leitet derzeit den Bereich „Fördergeschäft und Finanzierung" beim Bundesverband Öffentlicher Banken. In dieser Funktion betreut sie die Mittelstandsfinanzierung. Zuvor war Conen in der KfW Bankengruppe im Vorstandsstab für Europaangelegenheiten und Finanzmarktregulierung tätig.

Zum 1. Oktober 2019 wurde **Axel Drwenski** (Foto) neuer Head of Research der KGAL Investment Management GmbH & Co KG. Drwenski ist seit 2000 in der Immobilienbranche tätig. Er startete seine Karriere im europäischen Research von Jones Lang LaSalle in Hamburg und London. 2007 wechselte er nach Wiesbaden zur damaligen Commerz Grundbesitz, der heutigen Commerz Real. Dort baute er das Immobilienresearch auf, welches er bis September 2019 leitete.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

Pierre Finas (52) verantwortet seit 1. September 2019 als Geschäftsführer der Eurofactor GmbH den Bereich Marktfolge inklusive der Abteilungen Commitment & Auditing, Debitorenlimite/Kreditversicherung, Risikoprävention, Compliance sowie Risiko und Permanente Kontrolle. Nach Abschluss seines Diploms war Finas 1991 in die Crédit Agricole Gruppe eingetreten und dort in verschiedenen Funktionen tätig. Zuletzt war er fünf Jahre Leiter der Internen Revision bei der Muttergesellschaft Crédit Agricole Leasing & Factoring in Frankreich.

Claudia Rautenberg hat den Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) verlassen. Bis Ende August 2019 war sie Referatsleiterin Recht des BDL. Sie bleibt in Berlin und ist seit September Abteilungsdirektorin beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Dort verantwortet sie die Gruppe Öffentliches Recht.

Jürgen Keller (Leiter des Bereichs Finance & Risk) und **Jürgen Klöck** (Leiter des Bereichs Informationstechnologie) wurden von der Geschäftsführung der European Bank for Financial Services GmbH (ebase) mit sofortiger Wirkung zu Generalbevollmächtigten ernannt. Die Aufgabenverteilung in der Geschäftsführung wird damit neu geordnet. ebase hat sich in den letzten Jahren sehr erfolgreich entwickelt, sodass mit rund 1,1 Millionen Kunden und etwa 34 Milliarden Euro Assets under Control innerhalb der über 15-jährigen

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

frank schneider LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb“)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

frank schneider LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de

Unternehmensgeschichte Höchstwerte zu Buche stehen, welche auf einem überaus soliden Fundament basieren. **Hiltrud Thelen-Pischke** (Foto) führt seit Anfang September als Vorsitzende des Aufsichtsrats das neugewählte Aufsichtsgremium von ebase. Die ausgewiesene Finanzexpertin und Unternehmensberaterin war jahrelang in leitender Funktion bei der internationalen Beratungsgesellschaft PwC PricewaterhouseCoopers tätig. Unterstützt wird Thelen-Pischke von **Chris Aujard**, General Counsel der FNZ Group, und von **Peter Schwicht**, einem international erfahrenen und langjährigen Manager von J.P. Morgan Asset Management.

Dr. Markus Klintworth (Foto links) übernimmt zum 1. Januar 2020 den Vorstandsvorsitz der VR Smart Finanz AG. Der 46-Jährige folgt auf **Theophil Graband** (64, Foto rechts), der sich in den Ruhestand verabschiedet. Nach Stationen bei der Deutschen Genossenschafts- und Hypothekenbank AG (DG HYP) und der HSH Nordbank AG, ist Klintworth seit Juli 2013 bei der VR Smart Finanz tätig. Zunächst war er Bereichsleiter für das Rechnungswesen und Controlling, ab Juli 2016 Generalbevollmächtigter und Gesamtleiter Vertrieb. Seit Januar 2019 zeichnet Klintworth im Vorstand für das Ressort Bankenbetreuung/Kundenlösung verantwortlich. Zudem wird der Vorstand von derzeit vier auf künftig zwei Mitglieder reduziert. In diesem Zuge wurde der Vertrag von Risiko-Vorstand **Kerstin Scholz** (51) um fünf Jahre verlängert. **Ian Lees** (53) wird im Jahr 2020 aus dem Unternehmen ausscheiden, um neue Herausforderungen außerhalb der VR Smart Finanz anzunehmen.

Dr. Stefan Koch wurde mit Wirkung zum 14. August 2019 neben Roland Meyer zum zweiten Geschäftsführer der Leaseplan Deutschland GmbH ernannt. Der 37-Jährige verantwortet die Bereiche Risikomanagement, Controlling, Rechnungswesen & Refinanzierung, Strategie & Projekte sowie Recht. Seit September 2017 ist Koch bei Leaseplan und verantwortete zuletzt als Finanzdirektor die Finanz- und Risikothemen im Unternehmen. Zuvor war der Banken- und Finanzexperte bei der Strategieberatung McKinsey tätig. Er folgt auf **Edwin de Jong**, der sich nach neun Jahren von Leaseplan Deutschland verabschiedet.

Heinz Panter hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Grenke AG mit sofortiger Wirkung zum 20. August 2019 niederlegt. Die Grenke AG beabsichtigt die gerichtliche Bestellung eines Nachfolgers bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2020 zu beantragen, auf der dann ein neues Aufsichtsratsmitglied gewählt werden soll.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH